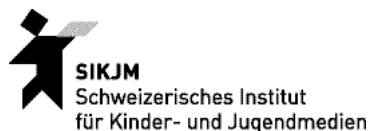


Liebe Leserinnen und Leser

Als sich im 18. Jahrhundert das stille Lesen durchzusetzen begann, warnten die Pädagogen vor Selbst- und Weltverlust im Rauschzustand, den das Versinken in fiktiven Räumen mit sich bringe. Dieselben Risiken schreibt man heute der Immersion in virtuelle (Spiel)welten zu. Lesen – und sei es noch so rauschhaft – gilt dagegen als produktive und fantasiefördernde Tätigkeit. Als Thema der Kinder- und Jugendliteratur wird die Entgrenzung in der Lektüre stilisiert und gefeiert. Kreativität, Fantasie und elementare Glückserfahrungen entzündeten sich gerade an diesen Grenzüberschreitungen – so verfügt auch das Bilderbuch über ein grosses ästhetisches Potential, um das Traumhafte, Assoziative zum Ausdruck zu bringen. Dennoch sind es häufig nur begrenzte Freiräume in einem ansonsten geordneten und geregelten Alltag, in denen das Rauschhafte seine Berechtigung erhält.

In der Jugendliteratur wird der Rausch nicht als ein Bestandteil menschlicher Existenz, sondern als eine Phase der Gefährdung thematisiert, die man mit grösstmöglichem Lerngewinn hinter sich zu bringen hat. Die Auseinandersetzung mit dem Rausch konzentriert sich deshalb auf negative, gefährliche Bereiche: der gelegentliche Griff zum Bierglas oder zum Joint wird dort sofort zur schweren Sucht. Die Einordnung dieser Sucht in ihren gesellschaftlichen Kontext fehlt häufig – anders als in Büchern über Gewalt, die auf differenzierte Weise das System (mit)analysieren, in dem aggressives Verhalten entsteht. Anregende Lektüren wünschen Ihnen

CHRISTINE LÖTSCHER UND MANUELA KALBERMATTEN,
Redaktorinnen Buch&Maus



INHALT

RAUSCHERLEBNISSE IN DER LITERATUR

Eine kleine Geschichte des Leserausches CHRISTINE LÖTSCHER	2
Bücherverschlingen fördert die Lesekompetenz CHRISTINE TRESCH	4
Jugendliche TrinkerInnen als Vorbildfiguren MANUELA KALBERMATTEN	5
Jens Thiele über rauschhafte Momente im Bilderbuch MANUELA KALBERMATTEN	8
Ein Plädoyer für die Zumutung der Gewalt im Jugendbuch CHRISTINE KNÖDLER	11

STANDPUNKT

«Paul das Hauskind» von Peter Härtling ANDREA DUPHORN / CHRISTINE TRESCH	14
---	----

JAN KONEFFKE

Ein Interview über das Schreiben, Erinnern, Erfinden CHRISTINE LÖTSCHER	16
--	----

KINDERTHEATER

Dem Theater für Kleine tut Grösse gut STEFAN BUSZ	20
--	----

LITERATURSZENE SCHWEIZ – KINDERMUSEUM BADEN

Ein Besuch in den Wunderkammern der Kinderkultur MANUELA KALBERMATTEN	21
--	----

NEUERSCHEINUNGEN

Bilderbücher	23
Kinderbücher	25
Jugendbücher	28
Sachbücher	32
Comics	33
Hörbücher	33

AUS DEM INSTITUT	34
------------------	----

KOLUMNE: DER BIBLIOTHEKAR AUF SCHATZSUCHE	34
---	----

INFOS	35
-------	----

VERZEICHNIS / IMPRESSUM / AGENDA	36
----------------------------------	----